

Mandatsträgerbefragung 2017

Vorbemerkung: Alle 6 Jahre wird eine Mandatsträgerbefragung durchgeführt, zuletzt 2006 und 2012. Die AG PuV befürwortet eine Befragung zur Mitte der Wahlperiode. Der vorliegende Fragebogen wurde von der Projektgruppe Politik und Verwaltung vorbereitet, er wurde in einigen Bereichen aktualisiert und ermöglicht damit keine „Rückschau“ zu früheren Befragungen. Dort, wo die Fragen gleichgeblieben sind, werden die Ergebnisse mit den früheren Ergebnissen verglichen.

1. Wie lange stellen Sie sich schon als MandatsträgerIn zur Verfügung?

seit dieser Wahlperiode in der 2. Wahlperiode in der 3. Wahlperiode mehr als 15 Jahre

2. Welchem Ausschuss gehören Sie an? (Mehrfachnennungen möglich)

- Kreis- und Strategieausschuss Jugendhilfeausschuss
 LSV-Ausschuss SFB-Ausschuss
 ULV-Ausschuss Rechnungsprüfungsausschuss
 keinem Ausschuss

3. Hat die Doppik Vorteile gegenüber der Kameralistik bei der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung?

Nein Ja

Wenn ja, warum?:

4. Wie bewerten Sie die Arbeit der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung?

		Gut 1	2	Teils/teils 3	4	Schlecht 5
4.1	Hinsichtlich der Verbesserung der Kommunikation zwischen Kreisräten verschiedener Fraktionen	<input type="checkbox"/>				
4.2	Hinsichtlich der Verbesserung der Kommunikation zwischen Kreisräten und Verwaltung	<input type="checkbox"/>				

		Gut 1	2	Teils/teils 3	4	Schlecht 5
4.3	Hinsichtlich der Verbesserung des Berichtswesens gegenüber der Politik	<input type="checkbox"/>				
4.4	Für die Verbesserung der Vorbereitung von Sitzungen	<input type="checkbox"/>				
4.5	Für die Verbesserung der Durchführung von Sitzungen	<input type="checkbox"/>				
4.6	Für die Verbesserung der Nachbereitung von Sitzungen	<input type="checkbox"/>				
4.7	Für die Verbesserung der Fraktionsarbeit	<input type="checkbox"/>				
4.8	In Bezug auf die Verbesserung des Landratsamtes als Dienstleister für die Bürger	<input type="checkbox"/>				
4.9	Dass die AG Politik und Verwaltung als Gremium in der Geschäftsordnung des Kreistags verankert ist, finde ich	<input type="checkbox"/>				

5. Was erwarten Sie sich künftig von der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung?

6. Wie beurteilen Sie die Sitzungsvorlagen?

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

		Voll und ganz 1	Weitgehend 2	Teils/teils 3	kaum 4	Überhaupt nicht 5
6.1	Sie beinhalten alle für die Entscheidung relevanten Informationen	<input type="checkbox"/>				
6.2	Sie sind zeitnah erstellt	<input type="checkbox"/>				
6.3	Sie stellen den Inhalt deutlich dar	<input type="checkbox"/>				
6.4	Sie konzentrieren sich auf das Wesentliche	<input type="checkbox"/>				
6.5	Die Anzahl der Anlagen ist zu hoch	<input type="checkbox"/>				
6.6	Die Anzahl der Anlagen ist zu niedrig	<input type="checkbox"/>				

7. Wie beurteilen Sie die Protokolle?

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

		Voll und ganz 1	Weit- gehend 2	Teils/teils 3	Kaum 4	Überhaupt nicht 5
7.1	Sie beinhalten alle für die Entscheidung relevanten Informationen	<input type="checkbox"/>				
7.2	Sie sind zeitnah erstellt	<input type="checkbox"/>				
7.3	Sie stellen den Inhalt deutlich dar	<input type="checkbox"/>				
7.4	Sie konzentrieren sich auf das Wesentliche	<input type="checkbox"/>				
7.5	Die Anzahl der Anlagen ist zu hoch	<input type="checkbox"/>				
7.6	Die Anzahl der Anlagen ist zu niedrig	<input type="checkbox"/>				
7.6	Über die Umsetzung der Beschlüsse werde ich informiert	<input type="checkbox"/>				
7.7	Das Protokoll (Kreistag und Ausschüsse) sollte nicht alle Redebeiträge aufführen, sondern nur eine Zusammenfassung der Argumente	<input type="checkbox"/>				

7.1 E-Government im Sitzungsdienst

Derzeit werden Sitzungsunterlagen sowohl elektronisch wie per Post versandt. Dadurch können die Vorteile der Software nicht umfassend genutzt werden und der Verwaltungsaufwand ist höher.

Könnten Sie sich vorstellen, auf eine postalische Zustellung zu verzichten?

Nein Ja

Würden Sie auf die elektronische Nutzung umstellen, wenn vom Landkreis einheitliche Geräte zur Verfügung gestellt werden?

Nein Ja

Wären Sie bereit zu einer Kostenbeteiligung?

Nein bis 100 € bis 200 € höher

8. Ausschusstrukturen, Budgetierung und Eckwerte

		Gut 1	2	Teils/teils 3	4	Schlecht 5
8.1	Die Eckwertefestsetzung durch den Kreistag finde ich	<input type="checkbox"/>				
8.2	Die Integration von Finanzverantwortung und Fachverantwortung in den Fachausschüssen finde ich	<input type="checkbox"/>				
8.3	Die Fachausschüsse werden in die Eckwerteverhandlungen nicht einbezogen, ich finde das	<input type="checkbox"/>				

9. Der Doppische Haushalt

9.1 Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

		Voll und ganz 1	Weit- gehend 2	Teils/teils 3	kaum 4	Überhaupt nicht 5
9.1	Ich befasse mich mit diesem Haushalt mehr als mit früheren kameralen Haushalten	<input type="checkbox"/>				
9.2	Die Lesbarkeit hat sich verbessert	<input type="checkbox"/>				
9.3	Der Informationsgehalt hat sich verbessert	<input type="checkbox"/>				
9.4	Die Verständlichkeit hat sich verbessert	<input type="checkbox"/>				
9.5	Der Haushalt bietet mehr Steuerungsunterstützung	<input type="checkbox"/>				
9.6	Die Steuerung über Produkte wird ermöglicht	<input type="checkbox"/>				
9.7	Politische Entscheidungen werden unterstützt	<input type="checkbox"/>				

9.2 Wie betrachten Sie den doppischen Haushalt hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Kreisträten und Verwaltung?

		Voll und ganz 1	Weit- gehend 2	Teils/teils 3	kaum 4	Überhaupt nicht 5
9.81	Die Zusammenarbeit hat sich verbessert	<input type="checkbox"/>				
9.82	Es ist leichter, Fragen zu stellen	<input type="checkbox"/>				

Eigene Anmerkungen zur Doppik:

10. Das Berichtswesen

10.1 Derzeit wird im Kreistag und in den Ausschüssen 3 x jährlich über den Haushaltsvollzug berichtet. Ich halte das für genau richtig

Ja

Nein

Falls nein, wie häufig sollte gegenüber welchen Ausschüssen **jährlich** berichtet werden?

Kreistag: 4 x 2 x 1 x öfter
 KSA 4 x 2 x 1 x öfter
 Fachausschüsse 4 x 2 x 1 x öfter

Sonstige Anmerkungen Häufigkeit der Berichterstattung:

10.2 Berichtswesen

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

		Voll und ganz 1	Weitgehend 2	Teils/teils 3	kaum 4	Überhaupt nicht 5
10.21	Die Entwicklung der Gesamtsituation des Haushalts wird dargestellt	<input type="checkbox"/>				
10.22	Die Berichte sind verständlich	<input type="checkbox"/>				
10.23	Die Berichte enthalten alle wichtigen Informationen	<input type="checkbox"/>				
10.24	Die einheitliche Struktur des Berichtswesens ist wichtig	<input type="checkbox"/>				
10.25	Die Entwicklung der teuersten Produkte wird dargestellt	<input type="checkbox"/>				
10.26	Die Entwicklung der steuerungsrelevanten Produkte wird dargestellt	<input type="checkbox"/>				
10.27	Das Berichtswesen berichtet über Leistungen und Kosten	<input type="checkbox"/>				
10.28	Im Kreistag wird über die zusammengefassten Berichte der Fachausschüsse umfassend informiert	<input type="checkbox"/>				

10.3 Wie viele Seiten darf ein Berichtswesen umfassen? _____ Seiten

		Sehr wichtig 1	2	Teils/teils 3	4	unwichtig 5
10.4	Wie wichtig ist Ihnen die Beschlusskontrolle?	<input type="checkbox"/>				

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

		Voll und ganz 1	Weitgehend 2	Teils/teils 3	kaum 4	Überhaupt nicht 5
10.5	Die Beschlusskontrolle über Session entspricht meinen Erwartungen	<input type="checkbox"/>				

Sonstige Anmerkungen zur Beschlusskontrolle:

11. Der Zielvereinbarungsprozess

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu:

		Voll und ganz 1	Weitgehend 2	Teils/teils 3	kaum 4	Überhaupt nicht 5
11.1	In unserer Fraktion/ Partei gibt es eine gemeinsame Vision	<input type="checkbox"/>				
11.2	Den Mitgliedern unserer Fraktion sind unsere Ziele, auch die langfristigen, bekannt	<input type="checkbox"/>				
11.3	Die einzelnen Fachausschüsse handeln strategisch und zukunftsorientiert	<input type="checkbox"/>				
11.4	Die Politik vereinbart mit der Verwaltung Ziele	<input type="checkbox"/>				
11.5	Die Politik prüft die Zieleinhaltung der mit der Verwaltung vereinbarten Ziele	<input type="checkbox"/>				

12. Hat die Einführung von Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Budgetierung, Berichtswesen und Doppik tatsächlich zur positiven Veränderung der Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung beigetragen?

Ja Nein weiß nicht

13. Haben Sie die Erwartung, dass sich die Weiterentwicklung dieser Instrumente in Zukunft positiv auf die Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung auswirkt?

Ja Nein weiß nicht

14. Was kann und soll sich Ihrer persönlichen Meinung nach in der Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung noch ändern?

15. Vertrauen zwischen Politik und Verwaltung

15.1 Die Entwicklung unseres Landkreises verlief in den letzten 10 Jahren positiv

Ja Nein weiß nicht

15.2 Zwischen Politik und Verwaltung besteht ein Vertrauensverhältnis

Ja Nein weiß nicht

15.3 Der Haushaltsplan ist das wichtigste Instrument des Kreistags, um die Verwaltung zu steuern

Ja Nein weiß nicht

15.4 Bei den wirklich wichtigen Entscheidungen arbeiten alle Fraktionen zusammen

Ja Nein weiß nicht

15.5 Ich glaube, dass wir im Vergleich mit anderen Kommunen eine leistungsfähige Verwaltung haben

Ja Nein weiß nicht

15.6 Ich glaube, dass wir im Vergleich mit anderen Kommunen insgesamt ein erfolgreicher Landkreis sind

Ja Nein weiß nicht

Soll die Auswertung neben der Projektgruppe Politik und Verwaltung auch in weiteren Gremien besprochen werden?

Ja Nein

Falls ja, in welchem? _____

Was ich sonst noch sagen möchte:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!